



Ein 4-Kanal-Video über Antihelden: „Ruses and Refusals“, 2019, von Madison Bycroft

Atmen in der Krise

*Ausgerechnet die Medienkunst der Transmediale-Ausstellung **Rendering Refusal** lässt sich medial nur schwer vermitteln. Schade, denn die Arbeiten sind sehr gut*

MEDIENKUNST Zwei Mal eine Stunde ist knapp für einen digitalen Besuch der diesjährigen Transmediale-Ausstellung. Im Kunstraum Kreuzberg und im Wedding Green stehen, hängen und liegen Arbeiten von 13 Künstler*innen, kuratiert von Nora O Murchú, der neuen Transmediale-Leiterin, und der in Berlin lebenden Kuratorin Lorena Juan. „Rendering Refusal“ lautet der Titel, etwa „Verweigerung leisten“. Durch die Schau führen Guides mit Kamera: In verschiedenen Sprachen bietet das Team mehrere Videobesuche täglich an, sogenannte „Proxy Visits“.

Zweimal eine Stunde ist genau richtig für die Konzentration von Personal und Gästen, dennoch reicht die Zeit nur für eine schnelle Übersicht und kurzes Verweilen bei dem einen oder anderen Beitrag. „Rendering Refusal“ präsentiert größtenteils auf elektronischen Medien gespeicherte Kunst, deren Aufführung Zeit benötigt, darunter Videoinstallationen, interaktive Arbeiten, einen Dokumentarfilm, zudem Klang, der bei der Übertragung leidet. Es ist Ironie der Kunstgeschichte, dass sich ausgerechnet etliche Genres der Medienkunst nicht für diese Art medialer Führungen eignen.

Vieles lässt sich trotzdem erfassen. Im Kunstraum Kreuzberg geht es licht und leicht zu, im Silent Green, einem ehemaligen Krematorium, dunkel und unheimlich. Viel Platz haben die Beiträge, deren Auswahl sehr international ist. Stellvertretend dafür stehen die Arbeiten der Transmediale-Stipendiat*innen. Bassem Saad hat einen Interview-Film über das Leben in Beirut nach der Explosion

im Hafen gedreht. Natasha Tontey fragt in ihrer Installation, ob sich aus Mythen und Kulturen in Nord-Sulawesi etwas für das Leben anderswo lernen lasse.

Die in Digital und analog Kunst lässt sich in der Eile nicht finden, doch scheint sich als roter Faden das Thema Atem durch die Schau zu ziehen. Beispielfürhaft dafür sind die Beiträge von Patricia Domínguez und Danielle Brathwaite-Shirley. Domínguez' Videoinstallation „Madre Drone“ verwebt Dronen-Bilder von Amazonasfeuern, in denen Vögel erblindeten, mit Sci-Fi-Sequenzen über ein Dasein in einem fortgeschrittenen Anthropozän. In Brathwaite-Shirleys interaktiver Installation „I Can't Remember a Time I Didn't Need You“ führen Wege durch eine Stadt in giftgelbem Nebel. Sie sollen den Eindruck von Gefahr und Ausgrenzung vermitteln, wie ihn Schwarze Transpersonen erleben. „I can't breathe“: Erst in einer Demonstration der Black-Lives-Matter-Bewegung wähnt sich die Spielfigur sicher. Das Game lässt sich jenseits der Schau auf den Internetseiten der Künstlerin spielen.

Ob sich die Ausstellung noch analog besuchen lässt, war bei Redaktionsschluss offen. Verlängert werden kann sie nicht. Doch auf den Internetseiten einiger Teilnehmenden wie Anne Duk Hee Jordan finden sich Filme zu den Arbeiten. Es macht ein bisschen Mühe, sich diese Seiten zusammenzusuchen, doch dafür lassen sich die Beiträge hier ohne Zeitlimit sehen und hören.

CLAUDIA WAHJUDI

www.transmediale.de Tickets 2 €, bis 28.3. ●●●●○



Kunstraum KORN: Ausstellungsaufbau
Typensatz von Inken Reinert, 2021

Und außerdem

Kunst, die sich drinnen und draußen auf jeden Fall sehen lässt

Im Schaufenster: Typensatz 2

Spektakulär, was in ein Schaufenster passt: Inken Reinert, Spezialistin für Möbel aus der DDR, hat eine geradezu expressive Installation aus sich selbst tragenden Schrankteilen gebaut. Auftakt einer Reihe zur DDR-Moderne: Im April folgt Roland Boden.

KORN in der Heinrich-Böll-Bibliothek
Greifswalder Str. 87, Prenzlauer Berg,
0–24 Uhr, Inken Reinert: bis 4.4.

Im Park: Rescate/ Erlösung

Die Malerin Paula Carralero-Bierzyńska stellt im Monbijou-Park aus. Das könnte trotz Regen klappen: Sie malt unter anderem auf Bildschirmen und Displays.

Monbijou-Park Oranienburger Str., Mitte,
0–24 Uhr, 6.3.–10.4.

Daheim: Video Art at Midnight

Filme zu Gast beim Haus am Waldsee: ab 3.3. Antje Majewski, ab 10.3. Erik Schmidt

www.hausamwaldsee.de

ANZEIGE

tipBerlin PRÄSENTIERT

MUSEUM BARBERINI
POTSDAM

Barberini Live Tour

Online-Führung
mit Guide
täglich 17 Uhr
und Sa 11 Uhr

www.museum-barberini.de